

High-Tech-Info in Echtzeit

Vier Bushaltestellen wurden nun mit dynamischer Fahrgastinformation bestückt

An vier Tennengauer Bushaltestellen wissen die Fahrgäste ab sofort genau, ob der Bus noch kommt, wann er kommt, oder ob sie ihn vielleicht doch schon verpasst haben. Und um welche Uhrzeit genau der nächste kommt.

TENNENGAU (tres). Die Fahrgäste sehen mit den so genannten „Satellitenaugen“ ihren nahenden Postbus kommen. Und das ist wirklich sehr praktisch, denn: „Es passiert ja öfter, dass man zur Bushaltestelle hetzt und dann doch nicht genau weiß, ob der Bus schon da war oder ob er aufgrund einer Verspätung vielleicht erst kommt“, meint der Kuchler Bgm. und Obmann vom Regionalverband Tennengau, Andreas Wimmer.

Projektträger Regionalverband

Projektträger der „Dynamischen Fahrgastinformation“ (DFI) sind nämlich der Regionalverband, gemeinsam mit der ÖBB-Postbus



Sind von der neuen „Dynamischen Fahrgastinformation“ überzeugt: Christian Steiner (Regionalverband), Bgm. LAbg. Christian Stöckl, Bgm. Andreas Wimmer (Regionalverband), LH-Stv. Wilfried Haslauer und Gernot Hubner (ÖBB-Postbus GmbH).

Foto: Kaserer

GmbH. Das Land Salzburg (Resort LH-Stv. Wilfried Haslauer) und die Gemeinden beteiligten

sich finanziell am Projekt. Die Kosten für die Fundamentierung, die Stromzuleitung etc. übernimmt die jeweilige Standortgemeinde, die Kosten für den Betrieb trägt der Regionalverband.

Innovation für Infogesellschaft

Der Halleiner Bgm. LAbg. Christian Stöckl ist ebenfalls begeistert von den neuen Haltestellen: „Das ist eine tolle Einrichtung, denn schließlich leben wir ja in einer Infozeit und in einer Informationsgesellschaft.“

Die ersten vier „Dynamischen Fahrgastinformationen“, DFIs, wurden in Abtenau, in Golling beim Bahnhof, in Hallein ebenso beim Bahnhof sowie in Hallein bei der Station Brückenwirt eingerichtet. Weitere DFIs sollen im Laufe der Zeit folgen, allerdings ist dies momentan noch eine Kostenfrage: 95.000 Euro haben allein die vier Stationen im Tennengau gekostet. „Deswegen gibt es hier noch Zurückhaltung“, meint Gernot Hubner, Regionalmanager der ÖBB Postbus GmbH: „Immerhin müssen für dieses System ja auch die

Busse extra umgebaut und mit der neuen Technologie aufgerüstet werden.“ An den Stationen kann mit einer Kombination aus Satelliten- und Handy-Technologie (GPRS) über die tatsächliche Position des Postbusses und den vorgeschriebenen Fahrplan die Fahrzeit bis zur nächsten Haltestelle berechnet werden.

„Mehr Komfort für die Gäste“

An den elektronischen Anzeigetafeln können die Kunden die geplante Abfahrtszeit und die ständig aktuell errechnete tatsächliche Abfahrtszeit ablesen. Das neue System wurde gemeinsam mit der Firma Zelisko entwickelt. Auch LH-Stv. Haslauer ist von dieser Innovation überzeugt: „Mit diesem neuen System wird der Komfort für die Fahrgäste deutlich verbessert. Das ist eine Investition in die richtige Richtung. Der öffentliche Verkehr muss hier in Salzburg so attraktiv wie möglich gemacht werden, damit noch mehr Menschen das eigene Auto stehen lassen und wieder gerne auf die Option Bus und Bahn umsteigen.“



Anlässlich eines Abends der besonderen Art der Raiffeisenbank Abtenau-Rußbach, welchen ca. 140 Kunden besuchten, konnten Barbara Bachler und Maria Schnöll von der Lebenshilfe Abtenau eine Spende in Höhe von 500 Euro entgegen nehmen. Zudem wurde die neue Serviceleistung „Polizzencheck“ der RB Abtenau-Rußbach präsentiert, Barbara Bachler referierte über „Glück entsteht im Kopf“, es gab eine Vernissage von Maria Schnöll, Live-Musik, ein Gewinnspiel sowie viele kulinarische Köstlichkeiten.

Foto: RB Abtenau-Rußbach